



Verkündzettel



Pfarrbrief der Erzpfarre St. Pauls
29. November bis 6. Dezember 2020, Nr. 1

Auf dein Wort hin: Innehalten

Sonntag
29.11.

10.15 Uhr

19.00 Uhr

1. ADVENTSONNTAG - TAG DER HAUSKIRCHE

Evangelium: Mk 13,33-37; Beginn Lesejahr B, Lesereihe I;
Sammlung für die Auslagen der Pfarrei

PFARRGOTTESDIENST mit

Adventkranzsegnung

30.e für Friedrich Wolkan; für die Armen Seelen.

Glockengeläute zum Hausgottesdienst

Dienstag
01.12.

18.00 Uhr

der 1. Adventwoche

RORATE

mitgestaltet von Barbara und Barbara

für Josef Rautscher (Jtg); Maria Schrott (20 Jtg.)

Leb. und Verst. der Familie Josef Kager

Donnerstag,
03.12.

6.30 Uhr

Adventliches Morgenlob

Sonntag
06.12.

10.15 Uhr

2. ADVENTSONNTAG - HL. NIKOLAUS

Evangelium: Mk 1,1-8 - mit Weihwassersegnung

Sammlung für die Auslagen der Pfarrei

FESTGOTTESDIENST ALS PATROZINIUM FÜR UNTERRAIN

für Antonia und Siegfried Verber (Jtg); Toni Eisenstecken (Jtg);

Christine Kofler geb. Ramoser; Luise Haas und Angehörige.

im Mariengarten

Montag bis Samstag um 6.45 Uhr:

Sonntag um 8.30 Uhr:

Hl. Messe oder Wort-Gottes-Feier

Hl. Messe

in Kaltern:

Samstag, 05.12. um 18.00 Uhr

Vorabendmesse



Erster Advent

Pfarrei zur Bekehrung des Heiligen Paulus

Tel.0471 662191; pfarrei.stpauls@gmail.com; Homepage: www.kirche-st-pauls.info

Büro: Montag, Mittwoch, Freitag 8.30 - 11.00 Uhr (Frau Maria Ebner Sparer)

Verkündzettel: verkuendzettel@gmail.com (Einsendeschluss Mittwoch 12.00 Uhr)

Pfarrseelsorger Dekan Mag. Alexander Raich: Tel. 393 633 1772; dekan-kaltern@rolmail.net

Pfarrverantwortliche Lotte Kager Eisenstecken: Tel. 334 898 8610, eisenstecken@rolmail.net

Tauftermine: Sonntag, 17. Jänner und Sonntag 14. März 2021, oder nach Vereinbarung mit dem Herrn Dekan.
Anmeldung im Pfarrbüro

Bei Todesfällen Herrn Dekan oder Franz Sinn, Tel. 338 535 9111 anrufen.

Pfarrei St. Pauls, Restaurierungskonto: IBAN IT 07 F 08255 58161 000301212451;

Pfarre St. Pauls, Pfarrkonto: IBAN IT 59 U 08255 58161 000301001329

Pfarre St. Pauls, Konto Kinder in Ruanda: IBAN IT 32 B 08255 58161 000301209094

MITTEILUNGEN UND VERANSTALTUNGEN

HL. NIKOLAUS, PATRON VON UNTERRAIN

Das Unterrainer Patrozinium wird heuer in der Paulsner Pfarrkirche gefeiert. Im Nikolauskirchlein hätten mit den Abstandsbestimmungen leider nur sehr wenige Gläubige Platz.

Am Sonntag, 6. Dezember um 10.15 Uhr freuen wir uns auf diese gemeinsame Nikolaus Patroziniumsfeier

NIKOLAUSBESUCH FÜR KINDER UND FAMILIEN

Der Hl. Nikolaus, der so vielen Menschen Gutes getan hat und für uns Beispiel sein kann für christliche Nächstenliebe, kann heuer leider nicht direkt in die Kirche zu den Kindern kommen!

Er hat uns aber Bescheid gegeben, dass er am Nikolausnachmittag zwischen 15 Uhr und 16,30 Uhr in der Kirche einen kleinen Gruß ablegen wird.

Die Familien mit ihren kleinen Kindern sind eingeladen, während ihres Nachmittag-Spazierganges in die Paulsner Kirche zu kommen, ein Gebet zu sprechen und vielleicht ein Kerzlein anzuzünden. Die Kinder dürfen sich dann ein kleines Nikolaussäckchen mitnehmen. Es freuen sich die LeGo-Gruppe und der PGR

ADVENTKRANZ

Der große Adventkranz mit den vier Kerzen hängt wieder in der Kirche und wird uns durch diese Zeit des Wartens begleiten. Ein ganz herzlicher Dank geht an Herrn Heindl Dissertori und seinen Enkelkindern, welche mit großem Fleiß und Können diesen Kranz gewunden haben. Für Heindl ist es eine Selbstverständlichkeit, an dieser Tradition festzuhalten. Wir freuen uns sehr und sagen ein herzliches Vergelt's Gott.

RORATE

Herzlich sind Sie zum Rorategottesdienst am Dienstag um 18 Uhr eingeladen. Wir möchten uns gemeinsam auf das Weihnachtsfest einstimmen mit Gebet, Ruhe und Stille.

Am Donnerstag feiern wir ein adventliches Morgenlob um 6,30 Uhr in der Früh.

AUF SEIN WORT HIN... ZUHAUSE INNEHALTEN.

Hausgottesdienst

Gemeinsam beten, feiern, singen, reden und Gutes tun: Das macht ein christliches Leben aus. Die Gläubigen können sich daheim als Hausgemeinschaft versammeln oder sich allein im Gebet mit der ganzen Kirche verbinden. Dafür finden Sie auf dieser Internetseite Hilfen: www.bz-bx.net/de/zuhause

WEIHWASSERSEGNUNG

Beim Pfarrgottesdienst am kommenden Sonntag möchte Herr Dekan das Weihwasser segnen. Sie sind eingeladen, ein Gefäß oder eine Flasche, schon mit Wasser gefüllt, (bitte gut schließbar) in die Kirche zur Segnung zu bringen und es bei sich in der Bank zu lassen. Dieses geweihte Wasser möge Ihnen zu Hause gerade jetzt in der Adventszeit zu einem Segenszeichen werden.

DIE GEDENKFEIER DER SCHÜTZEN

am 8. Dezember wird heuer voraussichtlich in sehr kleinem Rahmen auf dem Friedhof stattfinden, der Gottesdienst in der Kirche um 10.15 Uhr entfällt aus Sicherheitsgründen.

GEBETSGRUPPE ST. PAULS

Liebe Pfarrangehörige, mit Gottes Hilfe, beten wir jeden Freitag (Gnadenstunde für die Welt) von 15 bis 16 Uhr in unserer schönen Pfarrkirche damit wir gesund bleiben (Corona-Lungenkrankheit) -um die Seligsprechung des Frl. Maria von Mörl und um Priester- und Ordensnachwuchs in unserer Heimat Südtirol. "Wer bittet erhält und wer GOTT-verbunden anklopft- dem wird aufgetan" – Jesus (Lk 11,9). Beten wir gerne und vertrauensvoll! Für die Gebetsgruppe: Konrad Dissertori

SPENDEN

Für die Reinisch Orgel - Orgelpatenschaft € 300 von Fam. Heinrich Weger; € 200 von Fam. Franz Rufin. Für die Restaurierung der Großen Glocke € 1.000 von Ivo Hechensteiner; € 200 von Rudolf Luggin. Für den Friedhof € 65 von Sonja Donat.

Im Ib. Gedenken an Herbert Ebner € 100 für die Restaurierung der Orgel vom Bruder Rudl. € 100 für die Orgelrestaurierung und € 100 für die Glocken Restaurierung von Fam. Gebhard Huber. für die Restaurierung der Reinisch Orgel - Orgelpatenschaft € 500 von Peter von Hellberg; € 500 von Fam. Ewald Pitschl.

Allen Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Werte Pfarrgemeinde!

Vielleicht hat die sogenannte „Coronakrise“ auch etwas Positives in Bezug auf den Advent und auf Weihnachten. Der Regensburger Bischof Rudolf Voderholzer schreibt in der „Tagespost“: „Womöglich werde die Pandemie dazu beitragen, dass das Weihnachtsfest von manchen Dingen befreit sein wird, die nicht unbedingt mit der Feier der Geburt unseres Herrn Jesus Christus zu tun haben, sie sogar eher verdunkeln. Vielleicht wird Corona das Weihnachtsfest sogar reinigen und seinen wahren Inhalt neu freilegen. Vor allem der Advent sei als Zeit der Stille, des Fastens und der Besinnung aus dem Blick geraten.“ Ein Vorschlag von vielen kann sein und so ein konkretes Zeichen zu setzen: Jetzt in der Adventszeit den Adventskranz als Hilfe des Betens und Vorbereitens nutzen und erst zu Weihnachten die Krippe und den Christbaum aufstellen! Dies meint und vielleicht viele andere mit mir

Dekan Alexander Raich

"DER ENGEL DES HERRN"

Der Engel des Herrn
brachte Maria die Botschaft.
- Und sie empfing vom Heiligen Geist.
Gegrüßet seist du, Maria ...

Maria sprach:
Siehe, ich bin die Magd des Herrn.
- Mir geschehe nach deinem Wort.
Gegrüßet seist du, Maria ...

Und das Wort ist Fleisch geworden.
- Und hat unter uns gewohnt.
Gegrüßet seist du, Maria ...

Bitte für uns, heilige Gottesmutter.
Dass wir würdig werden
der Verheißungen Christi.

Lasset uns beten. Allmächtiger Gott, gieße deine Gnade in unsere Herzen ein.
Durch die Botschaft des Engels haben wir die Menschwerdung Christi, deines Sohnes, erkannt.
Führe uns durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung.
Darum bitten wir durch Christus, unsern Herrn.
Amen.



Die Botschaft des Engels erschüttert Marias Leben in seinen Grundfesten. Sie hätte die Botschaft zurückweisen können – „Annahme verweigert!“ – um die gewohnte Sicherheit wiederzugewinnen. Doch Maria findet besseren Halt für ihr Leben. Sie nimmt Gott beim Wort, sie nimmt Gott ernst, sie traut ihm alles zu und deshalb kann sie ihm auch vorbehaltlos vertrauen.

LIEBE SCHWESTERN UND BRÜDER IN UNSERER DIÖZESE BOZEN–BRIXEN!

„AUF DEIN WORT HIN: INNEHALTEN“

Der „Engel des Herrn“ gehört zu den schönsten und bekanntesten Gebeten. Wir können ihn verstehen und beten wie eine Zusammenfassung des christlichen Glaubens. Seit dem 13. Jahrhundert gibt es das „Angelus–Läuten“. Am Morgen, zu Mittag und am Abend eines jeden Tages laden uns die Kirchenglocken ein, innezuhalten und mit Maria das Geheimnis der Menschwerdung Gottes zu betrachten. Seit dem 15. August 1954, dem Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel, betet der Papst jeden Sonn- und Feiertag öffentlich den „Engel des Herrn“.

Warum beten wir den "Engel des Herrn"?

Beten heißt innehalten: Wir unterbrechen das, was wir gerade tun. Wir richten uns auf Gott aus. Wir machen uns bewusst: ER ist da. Alles beginnt mit dieser Haltung.

Beten heißt hören: „Noch bevor sie in ihrem Leib empfangen hat, empfing sie in ihrem Ohr“, sagt der heilige Augustinus über Maria. Aufmerksam hinhören. Gott und sein Wort heraushören aus allen anderen Stimmen eines jeden Tages. Mit Maria den Weg der Menschwerdung Gottes gehen.

Beten heißt Antwort geben: Maria hat ihr Ja als Antwort gegeben - nicht wissend, was auf sie zukommt, aber vertrauend – bis unter das Kreuz ihres Sohnes. Sie bleibt bei ihrem gegebenen Ja.

Beten heißt vertrauen: Gott weiß um uns. Kein blindes Schicksal waltet über unser Leben, unsere Zukunft liegt nicht in den Sternen. Wir sind Teil der Heilsgeschichte Gottes. Durch Jesus Christus, den Sohn Gottes und den Sohn Marias, hat Gott sich für immer auf unsere Seite gestellt. Er geht den Weg mit und voraus: über das Kreuz zur Auferstehung.

Beten heißt, den Auftrag Gottes annehmen: Wie zu Maria sagt Gott auch zu mir: Ich brauche dich! Das Wunder der Menschwerdung Gottes ereignet sich dort, wo das Ja Gottes und das Ja des Menschen aufeinandertreffen. In aller Freiheit lässt er uns entscheiden, welche Antwort wir auf seine Frage geben, ob wir seinen Auftrag annehmen.

Mit dem „Engel des Herrn“ durch den Advent und durch das ganze Jahr

Ich lade alle ein, mit dem „Engel des Herrn“ das Innehalten einzuüben: vom ersten Adventsonntag bis zum Heiligen Abend. Vielleicht entwickelt sich daraus eine gute, tägliche Gewohnheit, die uns durch das ganze Jahr begleitet. Gerade diese „Corona–Zeit“ mit ihren vielen Unsicherheiten, Meinungen, Stimmen, Forderungen und Ängsten lädt uns ein zum bewussten Innehalten im Gebet. Den „Engel des Herrn“ kann man überall beten: beim Kochen, im Bus, beim Autofahren, bei einem Spaziergang, in einem Warteraum, als Tischgebet, bei einer Sitzung ..., allein oder zusammen mit anderen, laut oder auch still. Es geht um eine Spiritualität des Alltags!

Ich bitte darum, den „Engel des Herrn“ auch mit den Kindern zu beten, sie an dieses Gebet heranzuführen. Diese Bitte richte ich besonders an die Eltern und Großeltern!

Ich danke allen, die mit dem „Engel des Herrn“ ein Gebetsnetz knüpfen, das uns in der Ortskirche und weltweit verbindet: persönlich, in Familien, Hausgemeinschaften, Ordensgemeinschaften, Seniorenheimen und überall dort, wo gläubige Menschen miteinander leben.

Der „Engel des Herrn“ soll auch ein hoffnungsvolles Gebet sein, das uns durch die Corona-Pandemie führt und begleitet. „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt“ (Joh 1,14) – mit allen Konsequenzen, von der Krippe bis zum Kreuz. Jesus Christus kennt menschliches Leben aus eigener Erfahrung. Er teilt dieses Leben mit uns, bis in den Abgrund seines Leidens. Er ist der „Gott mit uns und für uns“ – jetzt, auch inmitten der schmerzlichen Erfahrung dieser Krankheit, und sogar über die Schwelle unseres Todes hinaus.

Innehalten, hören, Antwort geben, vertrauen und den Auftrag Gottes annehmen – wie Maria, die Gottesmutter. Ich bete mit euch allen und bitte um euer Gebet.

Euer Bischof

+ Ivo Muser